

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 46.

Donnerstag den 16. April

1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 498. (2)

Nr. 9224/1242.

Currende

des k. k. illyrischen Guberniums. — Bestimmung der zur Aufnahme in die Academie der bildenden Künste in Wien erforderlichen Vorbildung. — Seine k. k. Majestät haben mittelst allerhöchster Entschliessung vom 4. December 1838 für Diejenigen, welche künftig als ordentliche Schüler in die Academie der bildenden Künste in Wien eintreten wollen, als erforderliche Vorbildung festzusetzen geruhet, daß sie entweder die zwei Jahreurse der vierten Classe an einer Hauptschule, oder die vier Grammatical-Classen an einem Gymnasium mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. — Vormalige Zöglinge der Ingenieur- oder der Neustädter militärischen Academie und Ausländer, wenn sie als ordentliche Schüler in die Academie der bildenden Künste aufgenommen werden wollen, haben die gleiche Vorbildung auf geeignete Art nachzuweisen. — Die Bewilligung zur Aufnahme von Ausländern in das Studium der Academie hat nur das Präsidium der Academie und dieses nur unter der Bedingung zu ertheilen, daß und wenn nach gehöriger Erforschung gegen die Sittlichkeit des Charakters und Betragens des die Aufnahme Ansuchenden kein Bedenken obwaltet. — Diese allerhöchste Entschliessung wird zu Folge des hohen k. k. Hofkanzlei-Decretis vom 4. März 1846, 3. 7175/561, hiemit nun neuerdings zur allgemeinen Kenntniß gebracht, damit sich Niemand, wie bisher geschehen ist, mit Unwissenheit entschuldigen könne. — Laibach am 26. März 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,

Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Joh. Nep. Freih. v. Schloßnigg,
k. k. Gubernialrath.

3. 499. (2)

Nr. 7349.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem landesfürstlichen Bezirkscommissariate II. Classe Donovitsch zu Wartenberg ist die Stelle des Bezirkscommissärs, womit der Genuß des Gehalts jährl. 800 fl. (Acht-hundert Gulden) M. M., des Kanzleipauschals jährl. 250 fl. (Zweihundert fünfzig Gulden) M. M. und des Reisepauschals jährl. 200 fl. (Zweihundert Gulden) M. M., dann der systemmäßigen Naturalwohnung, und dagegen die Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 1500 fl. (Eintausend fünf-hundert Gulden) M. M. verbunden ist, erledigt. — Rücksichtlich der zur Bewerbung um diesen Dienstplatz erforderlichen Befähigungen, wird sich auf die öfter ergehenden ähnlichen Concurs-Verlautbarungen berufen. — Die Bewerber um diesen Posten haben übrigens ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstellungen bis 10. Mai d. J. bei dem k. k. Laibacher Kreisamte einlangen zu machen. — Laibach den 27. März 1846.

3. 491. (3)

Nr. 7122.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem l. f. Bezirkscommissariate 1. Classe in Radmannsdorf ist die Amtschreibersstelle 1. Classe, mit der Besoldung jährlicher 300 fl., lese: Dreihundert Gulden G. M., erledigt. — Rücksichtlich der zur Bewerbung um diesen Dienst erforderlichen Eigenschaften wird sich auf die öfter ergehenden ähnlichen Kundmachungen bezogen; ausdrücklich wird aber noch erinnert, daß allfällige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit irgend einem Beamten dieses Bezirks-Commissariats genau anzugeben sey. — Die Bewerber um diese Stelle haben übrigens ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbaren Amtsvorstellungen bis 20. Mai d. J. beim k. k. Laibacher Kreisamte einlangen zu machen. Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 2. April 1846.

3. 485. (3)

Nr. 4500.

E d i c t

des k. k. inneröfterr. k. k. Appella-
tionsgerichts. — Bei dem k. k. k. k. k. k.
Landrechte ist eine Rathsstelle mit dem system-
mäßigen Gehalte von jährlichen 1400 fl. C. M.,
und dem Borrückungsrechte in die höhern Besol-
dungen von 1600 fl. und 1800 fl. C. M. in Erle-
bigung gekommen. — Diejenigen, welche sich
um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben
sonach ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen
sie überdies zu erklären haben, ob und in welchem
Grade sie mit einem Beamten des vorerwähnten
k. k. Landrechts verwandt oder verschwägert sind,
binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Ein-
schaltung dieses Edictes in die Wiener Zeitungs-
blätter, durch ihre Vorstände bei dem k. k. k. k.
Landrechte zu überreichen. — Klagenfurt am 26.
März 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 501. (2)

K u n d m a c h u n g.

Im Nachhange zur Straßen- Vicitations-
Verlautbarung des k. k. Straßenbau-Commissa-
riates zu Neustadt vom 26. März 1846, Zahl
436, wird von Seite der gefertigten Baudirec-
tion öffentlich bekannt gegeben, daß an der
Außenseite der Offerte nicht, wie es in jener
Verlautbarung irrigerweise angegeben erscheint,
der Name des Differenten und das Kunst-Bauobject,
worauf offerirt wird, bezeichnet seyn darf, sondern
es ist jedes Offert annehmbar, wenn an der
Außenseite angegeben wird, daß das Offert für
die Kunstbarten im Neustädter Commissariate
bestimmt ist, und daß das vorgeschriebene Badium
beiliegt. — Dem übrigen Inhalte nach hat obige
Vicitations-Verlautbarung des Straßenbau-Com-
missariates vom 26. März 1846, Zahl 436,
seine volle Gültigkeit. — Von der k. k. Lan-
desbaudirection. Laibach am 10. April 1846.

3. 502. (2)

Nr. 2058.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 20 d. M. Vormittags und Nachmittags
in den gewöhnlichen Amtsstunden werden am
Schulplaz Nr. 288, im 2. Stock, mehrere
Einrichtungsstücke, als: Bettstätte, Kasten, Ses-
seln, Kupfer, Rosen und Randschmiedewerk,
Bettzuga, eine Stockuhr, Küchengeschirr und
andere Kleinigkeiten gegen gleich bare Bezahlung
im Vicitationswege veräußert. — Bei Kauf-
lustige zum zahlreichen Erscheinen eingeladen
werden. — Dort ist auch mit 1 Mai d. J. ein
geräumiges eingerichtetes Zimmer im 2. Stock
gassensits zu vermieten.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 483. (3)

Nr. 996.

Feilbietungs-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's
wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen
des Herrn Marcus Pangraz, Ignaz gräflich Attems-
cher Güter-Director zu Windischfeistritz, durch Herrn
Dr. Burger, gegen Maria Serin, gebornen Vossi-
ner, im eigenen Namen, und als Vormünderin des
m. Johann Serin, dann Mathias Main, als Mit-
vormund desselben, in die executive Feilbietung des
zu Udmath sub Contr. Nr. 18 gelegenen, der Bis-
thumsherrschaft Pjatz Laibach sub Decr. Nr. 2237,
denkbaren Hauses sammt Gartens, dann des zur
Gült Brun zu Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 15 dienst-
baren Ackers ta mala niva sa codelovim sidam,
im gesammten Schätzungswerthe von 2382 fl. 40 kr.,
und der auf 24 fl. 1 kr. geschätzten Fahrnisse, we-
gen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Juni
1845 schuldigen 500 fl. sammt Zinsen c. s. c. ge-
willigt, und zur Vornahme dieser Feilbietung die
3 Tagssagungen auf den 27. April, 28. Mai und 30.
Juni l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco der
Realität zu Udmath mit dem Anhang anberaumt,
daß die feilgebotenen Realitäten bei der ersten und
zweiten Tagssagung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden würden.

Dessen die Kauflustigen mit dem Anhang ver-
ständigt werden, daß sie die Schätzung und Vici-
tationsbedingungen hier täglich in den Amtsstunden ein-
sehen oder in Abschrift erhalten können.

Laibach am 25. März 1846.

3. 481. (3)

Nr. 795.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Lai-
bach's wird bekannt gemacht: Es sey in der Execu-
tionssache des Jacob Hepar, nomine der Joseph
Menzin'schen Kinder, wider Catharina Schettina,
verwitwet gewesenen Moschlarz, in die executive
Feilbietung der, der Executions gehörigen, zu Ste-
phansdorf gelegenen, der Gült Neuwelt und Jam-
nigshof sub Decr. Nr. 1 et 2 dienstbaren, auf 1493 fl.
gerichtlich geschätzten 1 1/2 Hube, dann der auf
3 fl. 21 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen, aus
dem Urtheile ddo. 8. December 1836 schuldiger 42 fl.
c. s. c. gewilliger, und zu deren Vornahme die Tag-
sagung auf den 7. Mai, 8. Juni und 9. Juli l. J.,
jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität
mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Rea-
lität sowohl als das Mobilare bei der ersten und zwei-
ten Feilbietungstagsagung nur um oder über den
Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird, dann, daß
das Badium für die Realität auf 100 fl. festgesetzt
ist. — Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-
erract und das Schätzungsprotocoll können zu den
gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts eingesehen
werden.

Laibach am 19. Februar 1846.

3. 482. (3)

Nr. 796.

Feilbietungs-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's
wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen

des Johann Saller von Seedorf, gegen Franz Vesdir, Curator des Matthäus Artatzh von Innergoriga, in die executive Feilbietung der, dem erequirten Matthäus Artatzh gehörigen, zu Innergoriga Haus Nr. 17 liegenden, dem Gute Moosthal sub Urb. Nr. 28 dienstbaren, gerichtlich auf 1282 fl. 10 fr. bewertheten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. März 1845, intabl. 7. Juli 1845, schuldiger 143 fl. 50 fr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung die 3 Tagssagungen auf den 4. Mai, 4. Juni und 6. Juli l. J., in loco der Realität, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Vicitation nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchscontract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.
K. K. Bezirksgericht Umgebung Raibach's am 20. Februar 1846.

3. 477. (3)

E d i c t.

Nr. 657.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Jacob Bruder und seinen allfälligen gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert: Es habe Catharina Bisslak, verwitwet gewesene Menzin, wider sie die Klage auf Erßigung der, der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 189 dienstbaren Halbhube in Arch, eingebracht, worüber Herr Anton Julius Barbo in Gurkfeld als Curator bestellt, und die Verhandlungstagsagung auf den 23. Mai 1846 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Die Geklagten werden aufgefordert, bei dieser Tagsagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelte mitzutheilen, oder selbst einen Vertreter zu bestellen, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem Curator nach Vorschrift der allg. G. D. ausgetragen werden würde.

Gurkfeld am 20. März 1846.

3. 478. (3)

E d i c t.

Nr. 658.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Michael Schabler und seinen gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert: Es habe Martin Schabler wider sie die Klage auf Erßigung der, der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 129 dienstbaren Halbhube in Poverstje eingebracht, worüber Herr Anton Julius Barbo in Gurkfeld als Curator bestellt, und die Verhandlungstagsagung auf den 23. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Die Geklagten werden aufgefordert, bei dieser Tagsagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelte mitzutheilen, oder selbst einen Vertreter zu bestellen, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem Curator nach Vorschrift der allg. G. D. ausgetragen werden würde.

Gurkfeld am 20. März 1846.

3. 476. (3)

E d i c t.

Nr. 656.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Mathias Schabler und seinen allfälligen gleichfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Johann Supanzhizh wider sie die Klage auf Erßigung der, der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 47 dienstbaren Halbhube in Podlipa, eingebracht, worüber Herr Anton Julius Barbo in Gurkfeld als Curator bestellt, und die Verhandlungstagsagung auf den 23. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Die Geklagten werden aufgefordert, bei dieser Tagsagung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelte mitzutheilen, oder selbst einen Vertreter zu bestellen, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem Curator nach Vorschrift der allg. G. D. ausgetragen werden würde.

Gurkfeld am 20. März 1846.

3. 484. (3)

E d i c t.

Nr. 655.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gegeben: Es sey zur Realisirung der, laut rechtskräftigen kaisärtl. Erkenntnisses vdo. 3. Mai v. J., 3. 3168, wider den Herrschaft Eiseberger Unterthan, Martin Supanzhizh, wegen eines Gesamt- Urbarial- Gabenrückstandes pr. 161 fl. 9 1/2 kr. concedirten Abstraffung von seiner, in Untersele ab Conser. Nr. 9, alt 10, beständlichen, zur Herrschaft Eiseenberg sub Rect. Nr. 1204 zinsbaren, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube, über Ansuchen der Grundherrschaft Eiseenberg vdo. 3. December v. J., 3. 338, die executive Vicitando- Feilbietung dieser Hube gegen 3 Tagfahrten bewilliget worden, und es wird dahin zu diesem Zwecke die erste Feilbietung am 4. Mai, die zweite am 4. Juni und die dritte am 9. Juli d. J., während den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden, jedesmal in loco dieser Hube mit dem Beisage statt finden, daß die Veräußerung derselben unter der Schätzung nöthigenfalls nur bei der dritten Vicitation erfolgen würde.

Die Vicitationsbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchscontract können täglich hieramts eingesehen werden; es wird aber dieß Alles auch unmittelbar vor der Vicitation den Kauflustigen stets bekannt gegeben werden.

Wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen sind.
K. K. Bezirksgericht Treffen am 23. Jänner 1846.

3. 475. (3)

E d i c t.

Nr. 793.

Vom dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Grundobrigkeit des Gutes Tschernemblhof, die executive Feilbietung der, bei deren Unterthanen: Jacob Preißner v. Dollenavaz, Haus Nr. 16, Georg Moverin von Loka, Haus Nr. 8, Georg Panian von Lschudnosello, Haus Nr. 3, und Michael Ergositz von Loka, Haus Nr. 12, wegen rückständigen Urbariales mit dem executiven Pfandrechte belegten und gericht-

lich auf 131 fl. 23 kr. E. M. geschätzten Fahrnisse, als: Ochsen, Kühe, Schafe, Schweine, Viehfutter und Kellergeschirre, bewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagfahrten, nämlich auf den 18. April, 4 Mai und 22. Mai d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Stadt Eschernembl mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden, und die Meistbote gleich bar zu erlegen sind.

Bezirksgericht Krupp am 25. März 1846.

B. 474. (3)

Nr. 655.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht bekannt: Es habe die executive Feilbietung der, auf Namen des Anton Maier vergewährten Realitäten, als:

- a) des, dem Hause sub Conscr. Nr. 110 zu Krainburg zugemessenen 4161 Pirkachantheiles, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl.;
- b) des, dem Hause sub Conscr. Nr. 112 zu Krainburg zugemessenen 361 Pirkachantheiles, im Werthe von 240 fl.;
- c) der, zu Krainburg befindlichen, dem städtischen Grundbuchsamte sub Rect. Nr. 62 ein dienenden Bräustatt, im Werthe von 798 fl. 40 kr.;
- d) des, der Stadtkammeramts-Gült sub Rect. Nr. 56 dienstbaren Ackers, im Werthe von 369 fl. 15 kr.;
- e) des, der St. Catharina Beneficium's-Gült sub Rect. Nr. 8 dienstbaren Ackers, im Werthe von 292 fl. 20 kr.;
- f) des, der Gült Waisach sub Urb. Nr. 122 dienstbaren Dominical-Gartens, im Werthe von 118 fl.;
- g) der, den Florian'schen Güten sub Rect. Nr. 7 und 8 dienstbaren Acker, im Werthe von 493 fl. 30 kr.;
- h) des, den Florian'schen Güten sub Urb. Nr. 12 1/2, dienstbaren Meierhofes zu Krainburg, im Werthe von 311 fl. 49 kr.; endlich
- i) des Freisassen-Ackers sub Urb. Nr. 159/37, im Werthe von 540 fl., wegen dem Herrn Simon Zallen schuldigen 1000 fl. c. s. c. bewilliget, und es wird deren Vornahme auf den 9. Mai, 10. Juni und 11. Juli d. J., jedesmal Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang festgesetzt, daß die Kauflustigen, und zwar rücksichtlich der Realität oben sub a) ein Vadium von 50 fl., rücksichtlich der Realität sub b) ein Vadium von 55 fl., rücksichtlich der Realität sub c) ein Vadium von 100 fl., rücksichtlich der Realität sub d) ein Vadium von 70 fl., rücksichtlich der Realität sub e) ein Vadium von 60 fl., rücksichtlich der Realität sub f) ein Vadium von 40 fl., rücksichtlich der Realität sub g) ein Vadium von 90 fl., rücksichtlich der Realität sub h) ein Vadium von 70 fl., und rücksichtlich der Realität sub i) ein Vadium von 80 fl. zu erlegen haben; erweis, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben selbgeboten werden; endlich, daß die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Li-

tationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 28. Februar 1846.

B. 469. (3)

Nr. 371.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Ruppe von Gottschee, und Andreas Jaklitsch von Verbeib, in die Relicitation der, von Maria Glad erstandenen, in Graßlinden sub Rect. Nr. 1094 gelegenen 1/4 Urb. Hube E. Nr. 15, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen nicht eingehaltenen Meistborsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 28. April l. J., um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Tagfahrt um den frühern Meistbot pr. 571 fl. E. M. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbot aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll, Feilbietungsbedingungen und das frühere Feilbietungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden könne.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Febr. 1846.

B. 473. (3)

Nr. 620.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Weber von Präse, in die executive Feilbietung der, dem Johann Wirschtisch gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 2032 dienstbare 1/4 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Conscr. Nr. 6 in Oberweyzenbach, im erhobenen Schätzungswerthe pr. 200 fl., dann des vorrätigen, auf 25 fl. geschätzten Bauhauses gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagfahrten, auf den 25. April, 25. Mai und 24. Juni l. J., um 10 Uhr Vormittags, im Orte Oberweyzenbach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Tagfahrt nicht um oder über den erhobenen Schätzungswerth an Mann gebracht würden, bei der letzten Tagfahrt auch unter demselben, letztere insbesondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 10 März 1846.

B. 486. (3)

Nr. 669.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Ende des Monats Juni l. J. kommt in der k. k. Stadt Neustadt ein Gleicher-Gewerbsbefugniß zu vergeben. Derselben, welche diese Verleihung zu erlangen wünschen, haben bis 15. Mai l. J. entweder persönlich, oder portofrei ihre Gesuche bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen, und sich zugleich mit dem Vermögensbesitze, so wie auch mit dem Moralitätszeugnisse auszuweisen.

Bezirksobrigkeit Rupertschof zu Neustadt am 6. April 1846.